

Schaffhauser Nachrichten

23. Juli 2002

Als Beduinen im Sommerlager in Trun

Im Pfadfinderlager von Stein am Rhein dreht sich alles um Beduinen.



Der grosse Tempel der Steiner Pfadis, hier das Eingangsportal, bietet Platz am warmen Feuer und Spielmöglichkeit für das Beduinenvolk.

STEIN AM RHEIN.

Am Montag letzter Woche zogen die Pfadfinder von Stein am Rhein als Beduinen verkleidet nach Trun ins Sommerlager. Die Pfadileitung, unter dem Patronat von Stefan Holzer als Cheb al Mami und Sarah Dieterle, hat das Beduinenvolk sinnbildlich «auf Kamelen reitend» angeführt. Als Karawane sind sie durch das Steiner Städtchen marschiert, um im Vorhof des Klosters St. Georgen am eigenen arabischen Markt Waren einzutauschen. Während Roger Zimmermann aus der Pfadi Neuhausen Kunststücke mit Diabolo, Jonglierbällen und brennenden Elementen bis hin zu Feuerspucken vorführte, hatten die Beduinen das Notwendigste für ihre Kamele, die durch verzierte Schubkarren dargestellt wurden, und für sich selber eingetauscht. Danach reiste das Nomadenvolk samt Kamelen mit dem Zug nach Trun am Vorderrhein.

Die Lagerleitung hatte das aufwändige, stabile Gerüst für den grossen «Tempel» mit Aussichtsplattformen, Rauchabzug und schönem Eingangsportal bereits am Wochenende aufgebaut, so war trotz anfangs nassem Wetter mit Militärblachen bald ein grossräumiger, trockener Wohnbereich mit wärmender Feuerstelle errichtet. Die jüngste Abteilung, neun Bienli, die von den Leiterinnen Nora Attinger und Romy Nüesch betreut wurden, fanden bei ihrer Ankunft am Mittwoch ein perfekt eingerichtetes Lager vor. Die Wölfler konnten dieses Jahr leider nicht teilnehmen, da ihre Leiter keinen Urlaub bekamen. Die Pfadileitung hat die Schlafstädte der Mädchen mit Schall- tafeln leicht erhöht und mit Schuhgestell und Rucksackgarderobe für Ordnung gesorgt. Die WC-Kabinen mit eingebauten, hygienischen WC-Brillen imponierten den Kindern sehr. Als Waschgelegenheit diente ein längliches Spülbecken, darüber ein Leitungsrohr mit rund vier Löchern als Waschplätze.

Abwechslungsreiches Programm

Am Sonntag empfing das Beduinenvolk, das inklusive 11 Leiterinnen und Leitern 45 Köpfe zählt, elterlichen Besuch. Das Küchenduo Pauli Pfleger und Roland Hübscher versorgten an diesem Tag 86 Personen mit vorzüglichen Beilagen zu Würsten und frischem Salat. Zehn Tage lang -die Jüngsten nahmen an 5 Tagen teil - verpflegten beide Naturköche das Lagervolk mit feinen Mahlzeiten von der Feuerstelle. Weitere Leiter -Cornelia Hauser, Janina Schoch, Silvan Hitz, Pascal Dux und Reto Müller - halfen, den Lagerbetrieb zu führen und mit Bastelarbeiten und Abenteuern interessant zu gestalten. So entstanden bei den Grösseren wohlklingende Didgeridoos, Gipsfussformen und -becher, bei den Kleineren Indigas zum Werfen und Traumfänger. Drei Pfadis wurden getauft, Nachtübungen fanden statt, eine Staumauer im nahen Bächlein wurde gebaut, und an einem Abend tanzten alle bis in die tiefe Nacht am unmittelbar benachbarten Openair. Eine Gruppe älterer Pfadfinder durfte eine Nacht in einem Heustock verbringen und ein abwechslungsreicher Postenlauf am Besuchstag bereitete viel Spass. Der Eindruck schien, dass das zeitweise nasse Wetter der Pfadiabteilung nicht viel anhaben konnte. Morgen Mittwoch wird das Beduinenvolk müde, aber voller fröhlicher Erinnerungen, wieder in ihrer Heimatstadt eintreffen. (mj)